

„Energiewende(n) in der Lausitz“

10. Bautzner Energieforum

Maria Schöne 29.02.2024

„Energiewende(n) in der Lausitz“

Inhalt



1. Prolog: Industriekultur
2. Energiewende(n) in der Geschichte
3. Energie.Boom in der Lausitz
4. Rolle der Industriekultur
5. Energiewende now!

Brikettfabrik Werminghoff

Geschichte



- Errichtung 1914 – 1918
- Einheit von Werkssiedlung, Fabrik, Gruben
- 1924 eine der modernsten Brikettfabriken Deutschlands
- Besonderheiten: Teller- und Röhrentrockner
- Einsatz von Dampf- und Elektropressen
- eine von über 100 Brikettfabriken im Lausitzer Revier
- bis 1993 (fast) ununterbrochen in Betrieb
- Einer der letzten Zeitzeugen der Braunkohlebrikettierung

Industriekultur – was ist das?

„Industriekultur ist die Beschäftigung mit der gesamten Kulturgeschichte und Lebenswirklichkeit der Menschen des Industriezeitalters und umfasst die Technik-, Sozial- und Kulturgeschichte.“

- Materielle Perspektive
- Sozial-gesellschaftliche Perspektive
- Künstlerisch-wissenschaftliche Perspektive
- Ökologische Perspektive

(Quelle: Wissenschaftlicher Beirat für Industriekultur: Industriekultur in Sachsen – Handlungsempfehlungen, 2010)

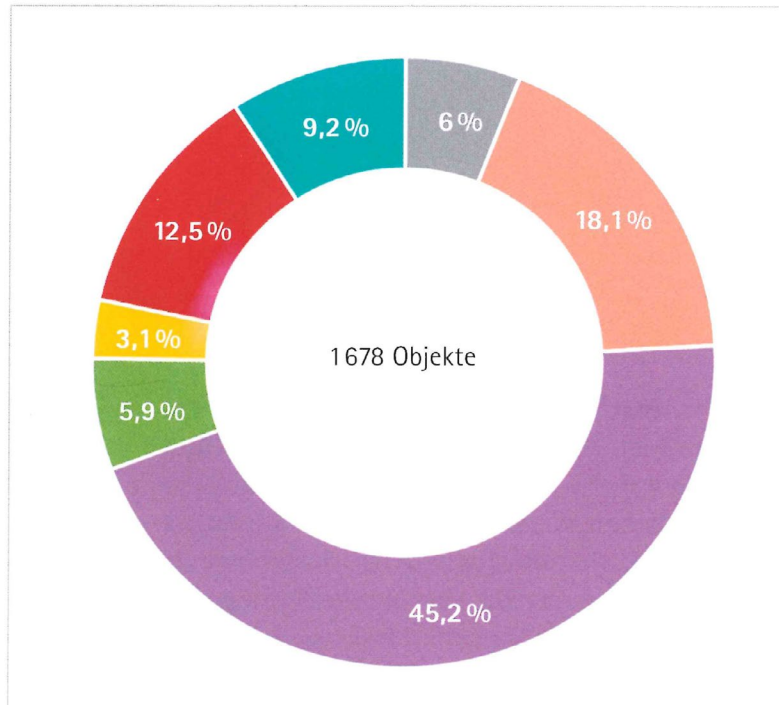
Industriekultur in der Lausitz



- Textilindustrie
- Schienenverkehr
- Nahrungs- und Genussmittel
- Maschinen- und Fahrzeugbau
- Glas- und Keramikindustrie
- Energiegewinnung
- Braunkohleveredlung
- Bergbau- und Metallurgie
- andere

Zeugnisse der Braunkohleindustrie im Lausitzer Revier

Erfassungsprojekt des Landesamtes für
Denkmalpflege Sachsen und des Landesamtes für
Archäologie Sachsen (2021 -2023)

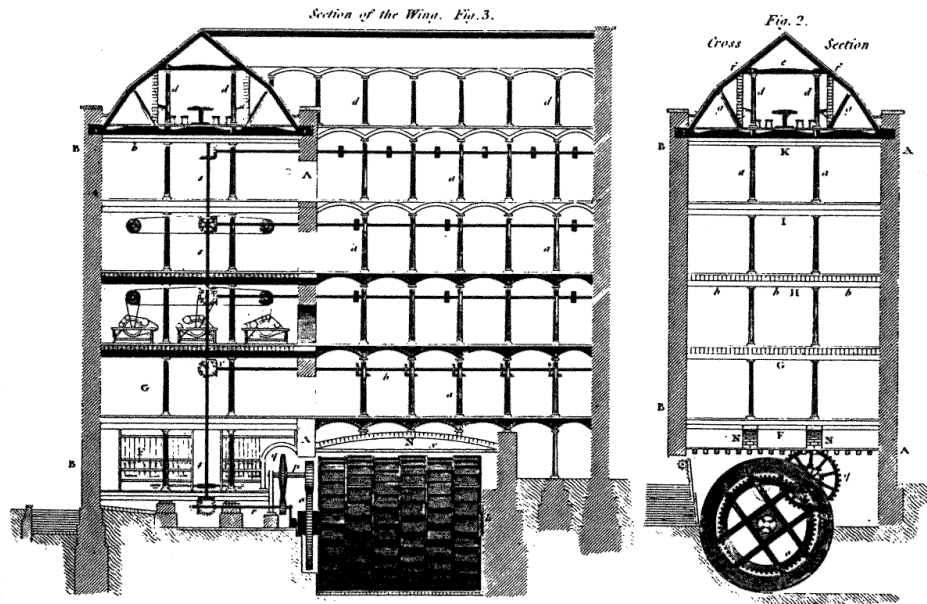


Erfassungskategorien:

- Begleit- und Folgeindustrie
- Bergbau
- Energiegewinnung
- Bergbaufolgelandschaft
- Sozialstrukturen
- Technische Infrastruktur
- Veredlung

Quelle: Landesamt für Denkmalpflege, „Zeugnisse der Braunkohleindustrie im Lausitzer Revier“, 2023

Energiewende(n) der Geschichte



74: Wasserradantrieb für Baumwollspinnereien. Das 1803 gebaute mittelschlächtige Wasserrad betrieb in der North Mill in Belper ca. siebzig Spinnmaschinen mit insgesamt 4240 Spindeln, 136 Kardier-, 16 Streck-, 4 *Mule*-Maschinen und mehrere Doublir- und Zwirnmaschinen.

Quelle: Paulinyi, Akos: Industrielle Revolution. Vom Ursprung der modernen Technik. Hamburg, 1989.

- Energieversorgung: Mensch oder Tier
Hand-Werkzeug-Technik
- Energieversorgung: Wasserrad
Maschinen-Werkzeug-Technik
- Energieversorgung: Dampfmaschine
- Energieversorgung: Elektrizität

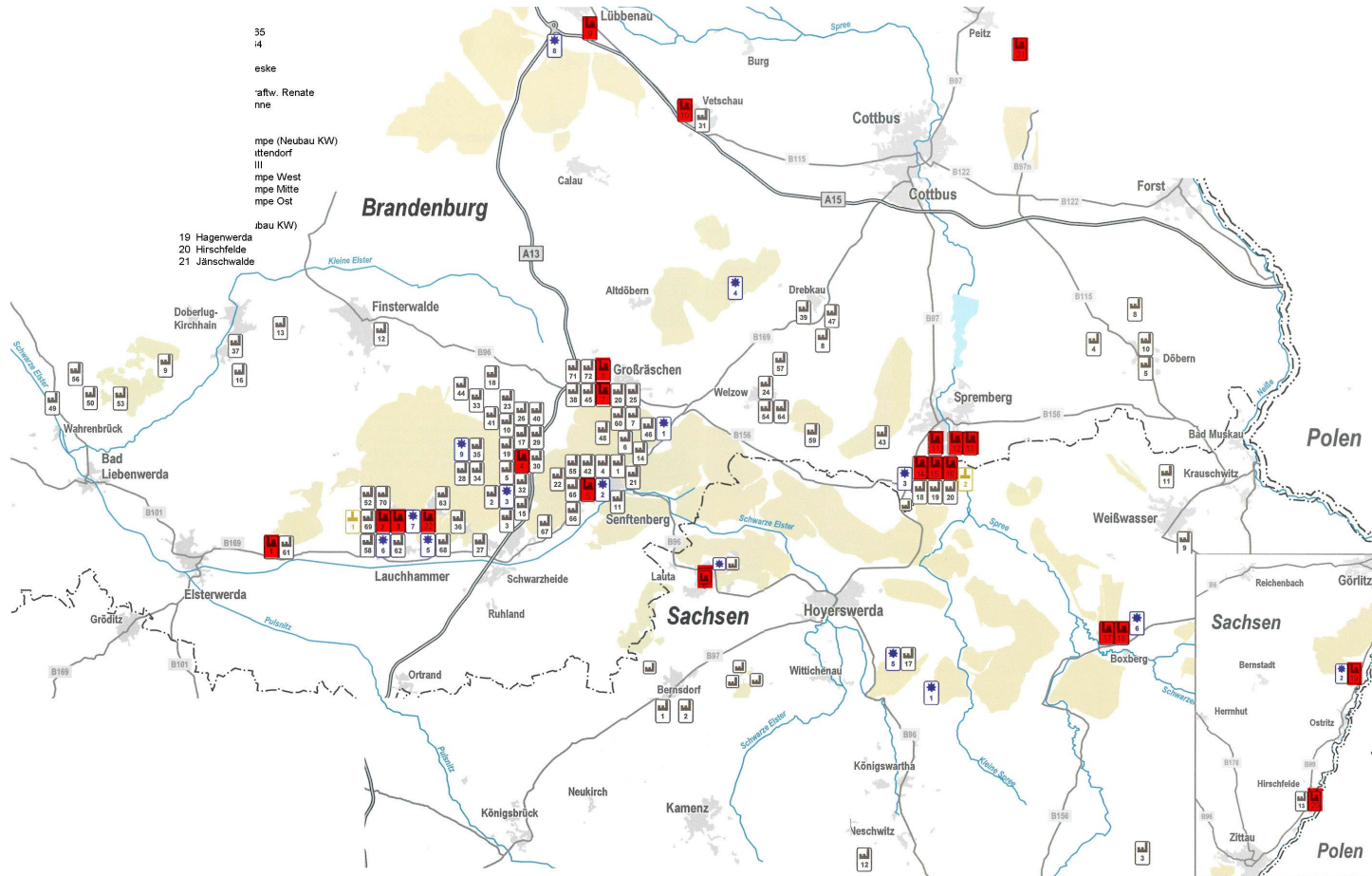
Elektrizitätswirtschaft in Sachsen

Großkraftwerke



- 1905 gab es bereits über 100 lokale Elektrizitätswerke in Sachsen
- mit der Industrialisierung stieg der Energiebedarf
 1. Bau von Großkraftwerken
 2. Errichtung eines überregionalen Stromnetzes
- 1911 Erstes Großkraftwerk Hirschfelde
- 1923 Gründung der AG Sächsische Werke

Energie.Boom im Lausitzer Revier



Braunkohlekraftwerke

- 1911 Kraftwerk Hirschfelde
- 1912 Kraftwerk Lauchhammer
- 1917 Kraftwerk Trattendorf
- 1918 Kraftwerk Lauta
- 1927 Kraftwerk Plessa
- 1955 Kraftwerk Sonne
- 1958 Kraftwerk Hagenwerder
- 1959 Kraftwerk Lübbenau
- 1959 – 68: Kraftwerke Schwarze Pumpe
- 1964 Kraftwerk Vetschau
- 1966 Kraftwerk Brieske
- 1971 Kraftwerk Boxberg
- 1988 Kraftwerk Jänschwalde
- 1991 Neubau: Schwarze Pumpe
- 1993 Neubau Boxberg

Großkraftwerke

Produzieren



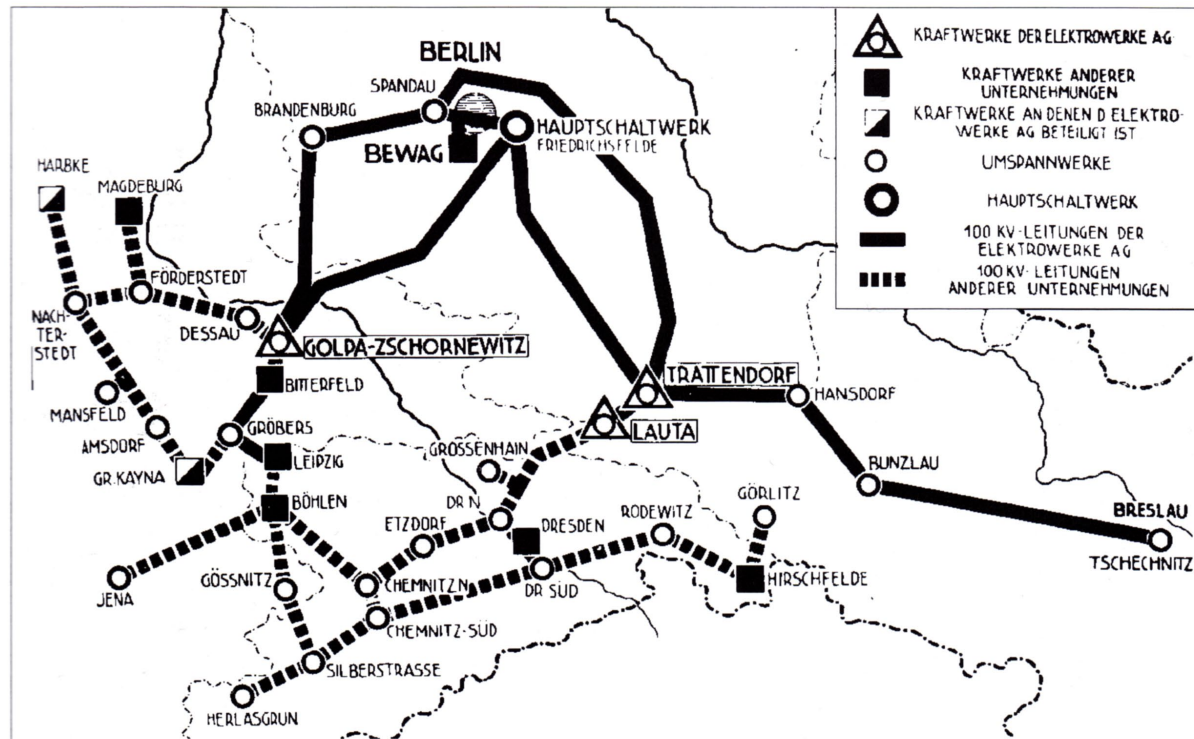
BKW Boxdorf, 1993



Luftbild BKW Trattendorf, 1993

Energieversorgungsnetz

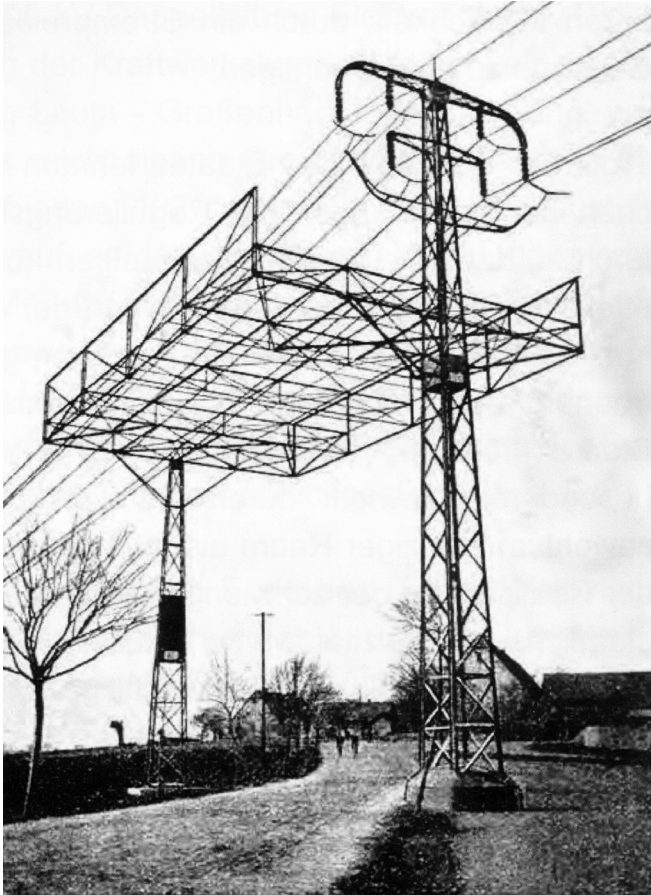
Vernetzen



- Mitteldeutsches Energieversorgungsnetz, um 1920
- verlustarme Übertragung elektrischer Energie durch 100 kV – Hochspannungslinien
- Große Stromkapazitäten aus den Großkraftwerken schon nach dem 1. WK vorhanden
- Anbindung von Großstädten, z. B. Berlin

Hochspannungsleitungen

Verteilen



- Anzeige des Lauchhammerwerks für 110 kV-Hochspannungsleitung zwischen Lauchhammer und Riesa, um 1915
- Erste europäische Hochspannungsleitung dieser Spannungsgröße. In den Stahlwerken war eine Leistung von 20 MW benötigt.
- Versorgte das Stahlwerk Riesa mit elektrischer Energie aus dem Lauchhammerwerk
- Große Sicherheitsvorkehrungen

Energienutzung in der Gesellschaft

Verwerten



Elektrifizierung in Werminghoff

- Sauberkeit, Helligkeit, Sicherheit durch Licht
- Zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung
- Ortsunabhängige Energieversorgung durch Elektromotoren
- Konkurrenzfähigkeit von mittelständigen und kleineren Unternehmen
- Mehr Komfort in den Haushalten
- 1910: nur 3,5 % Haushalte an das Stromnetz angebunden
- Anbindung der Großstädte durch Verbundnetz
- Wirtschaftlicher Aufschwung
- Arbeitsplätze

„Wir erfinden die Industrie neu. Wieder einmal. Strukturwandel hat keinen Anfang und kein Ende, aber eine Geschichte und daher auch eine Zukunft.“

(Thies Schröder, Geschäftsführer Ferropolis)

Energiefabrik Knappenrode

Museum & Technisches Denkmal



- Seit Juni 1994
- Seit 1998 Mitglied im Zweckverband Sächsisches Industriemuseum
- National bedeutsames Industriedenkmal seit 2015
- Standort regionaler und internationaler Industriekultur-Routen



European
Route
of Industrial
Heritage



Rolle der Industriekultur als Mediator?

Zwischen Herausforderung und Potenzial



Deindustrialisierung seit 1990



Potenzieller Angriff auf die eigene
Identität



Identitätstiftendes Potenzial der
Industriekultur



Industriekultur als Katalysator für die
regionale Entwicklung

Industriekultur als Katalysator wirtschaftlicher Investitionen?

„In der Vergangenheit in Wirtschaftsregionen gebildetes Wissen, Mentalitäten und Innovationsnetzwerke bestimmen häufig Richtung und Verlauf von wirtschaftlichen Transformationsprozessen, sind Teil einer regionalen Identität.“

(Berghausen, B. / Schaal, D.: Die beiden Lausitzen, Berlin 2015)

„Nachhaltige Unternehmensansiedlungen in Regionen mit ausgeprägter kultureller Identität sind deutlich einfacher als in kulturellen Brachlandschaften.“

(Sächsischer Kulturkompass)

Regionaler Identifikationsprozess



Raumbezogenes Identifikationsobjekt

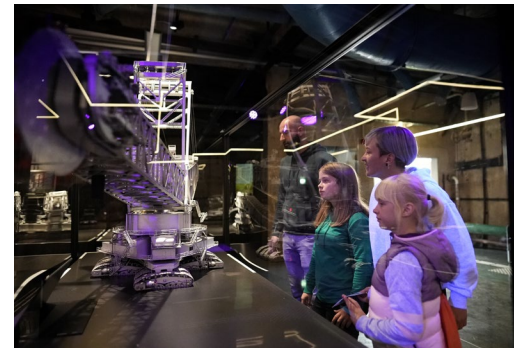
- Historische Komponente
- Spontane Komponente
- Symbolische Komponente

Die Fabrik als Erinnerungsort

Historische Komponente



- Fabrik & technische Ausstattung
- Geschichte(n)
- Tradition & Brauchtum



Die Fabrik als Kulisse

Spontane Komponente



- Die Fabrik mit sichtbarer Präsenz in der Region
- Als Kulisse und Ort für Kultur & Bildung
- Veranstaltungen wie: Herbst.Feuer.Fest, Konzerte, Bautzener Energieforum
- Strahlkraft über das Museum hinaus

Die Fabrik als Vermittlungsort

Kollektives Gedächtnis durch Neuinterpretation



Foto: © Power2Change Caroline Seidl

Energiewende Now!

Industriekultur als Vermittler für die Energiewende



- mit Bürgern & Gesellschaft
- mit Industrie & Wirtschaft
- mit der Politik
- Mit der Wissenschaft
- mit kulturellen Einrichtungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Glück AUF!

Maria Schöne

Maria.Schoene@energiefabrik-knappenrode.de
www.energiefabrik-knappenrode.de